

Redaktionelle Hinweise

1. In dieser Arbeit wird bei asiatischen Namen die in Ostasien übliche Reihenfolge beibehalten, d. h. auf den Familiennamen folgt der Vorname.
2. Die Transkription japanischer Wörter erfolgt nach den Heidelberger Regeln (<http://www.rzuser.uni-heidelberg.de/~hw3/pdf/umschriftjap.pdf>). Ausgenommen sind davon die Partikeln »は« (ha), »へ« (he), »を« (wo).
3. Vokallängen werden folglich mit einem Zirkumflex gekennzeichnet (Tôkyô statt Tokio u. Tokyo, Kyôto statt Kioto u. Kyoto).
4. *teikoku daigaku*, üblicherweise mit *Kaiserliche Universität* wiedergegeben, wird auf den Rat Wolfgang Seiferts mit *Reichsuniversität* übersetzt.
5. Einfache bibliografische Angaben erfolgen im Haupttext in folgender Form: (Verfassernamen Erscheinungsjahr, Seitenzahl) wie (Takeuchi 2005, 137).

